

Ausschreibung

Förderung der Kooperation von Soziokulturellen Zentren und Stadttheatern

Das Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport hat eine neue Förderung für die Kooperation von Soziokulturellen Zentren und Stadttheatern mit einem Förderbudget von 100.000 € ausgeschrieben. Dies steht noch unter dem Vorbehalt, dass der Landeshaushalt 2012 entsprechend verabschiedet wird.

Hierbei soll die Darstellende Kunst im Mittelpunkt der Zusammenarbeit stehen und gemeinsame Konzepte und erste Realisierungen für performative, partizipatorische Bühnen- oder Stadtraumprojekte gefördert werden. Alle drei Sparten – Schauspiel, Tanz, Musiktheater – sowie spartenübergreifende Produktionen werden einbezogen. Die Entscheidung trifft eine unabhängige Jury, die Koordination liegt bei der LAG Soziokultureller Zentren NRW.

In den letzten Jahren hat sich die Darstellende Kunst mehr und mehr mit gesellschaftlichen Gruppen und Akteuren der Stadtgesellschaft beschäftigt. In Produktionen, Veranstaltungs- und Diskussionsreihen entwickelt das kommunale Theater verstärkt inhaltliche Berührungspunkte mit den soziokulturellen Arbeitsweisen und Inhalten. Projekte mit Laien, große Chorprojekte, insbesondere Jugendproduktionen und partizipatorische Projekte werfen ein neues Licht auf die alte Grundidee des Theaters als Forum der Stadt. Soziokulturelle Zentren mit ihrer Nähe zu gesellschaftlichen Gruppen und Minoritäten der Stadtgesellschaft und oft kollektiven Arbeitsweisen bieten gerade in diesem Bereich eine langjährige Erfahrungswelt. Die strukturellen Gegebenheiten und Organisationsformen der Soziokultur und der Stadttheater sind verschieden und können in dieser Andersartigkeit neue Arbeitsfelder entwickeln.

Die wachsende Diversität der Stadtgesellschaft stellt sowohl für die soziokulturellen Einrichtungen wie für die Theater eine aktuelle Herausforderung dar, auf die das Land Nordrhein-Westfalen mit dieser gezielten Förderung von Kooperationen beider Einrichtungen eingehen möchte. Ziel des Förderprogramms ist es, neue Kooperationen der Soziokulturellen Zentren mit den kommunalen Theatern zu stiften und bereits vorhandene Zusammenarbeiten fortzuentwickeln.

Insbesondere sollen experimentelle und zeitgenössische Ästhetiken und Arbeitsansätze gefördert werden, die eine Vernetzung zwischen verschiedenen Akteuren der Stadtgesellschaft und des künstlerischen Personals befördern. Das Interesse an dem jeweils Unbekannten soll geweckt werden. Es geht in der Förderung um Experimente, Vernetzung und neue Formen der Zusammenarbeit.

Diese neue Zusammenarbeit schafft eine erste Annäherung der bislang nicht im intensiven Austausch stehenden Kultureinrichtungen des Landes. Dem Land NRW geht es daher auch darum, die Debatte über das gegenseitige Kunst- und Kulturverständnis für die Herausforderungen einer zukünftigen Kulturlandschaft zu aktivieren. Gegenseitig aus Arbeitsweisen und künstlerischen Impulsen zu lernen, vielleicht gar mittelfristig gemeinsam neue Wege zu entwickeln für eine Kunst und Kultur nahe am Menschen und mit zeitgenössischem Blick auf die gesellschaftlichen Veränderungen.

Die Soziokultur und das Theater sind in den Projekten gemeinsame Akteure. Ein Antrag muss als gemeinsamer Antrag zweier oder mehrerer Häuser und Einrichtungen definiert werden, jedoch von einem Partner verantwortlich als Träger des Kooperationsvorhabens gestellt werden.



Ministerium für Familie, Kinder,
Jugend, Kultur und Sport
des Landes Nordrhein-Westfalen

